

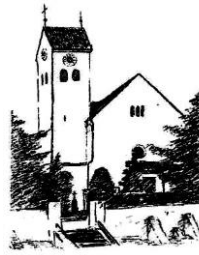
PFARRGEMEINDEN



Aiglsbach



Engelbrechtsmünster



Rottenegg



Unterpindhart

ADVENTPFARRBRIEF

Foto: Michael Tillmann



So wie eine Kerze an der Flamme
einer anderen angezündet wird,
so entfacht sich Glaube am Glauben.

Romano Guardini

In einer Weihnachtsgeschichte lässt die Autorin Susanne Herzog den Stern von Bethlehem erzählen:

Lange, lange stehe ich schon am Himmel. Allerdings nicht vorne, wie die Sterne, die die Menschen mit bewundern, sondern ganz hinten in der letzten Reihe. Mich hat keiner beachtet. Darüber war ich sehr traurig. Eines Tages kam Gott und flüsterte mir ins Ohr: „Warte noch, kleiner Stern. Du bist mein wichtigster Stern. Deine Zeit ist noch nicht gekommen. Ich habe eine große Aufgabe für dich.“

Eine große Aufgabe, und das hier hinten in der letzten Reihe? Ob ich auf die Erde fallen sollte wie mache meiner Mitsterne? Ob ich Teil eines großen schönen Sternbildes werden sollte, dem die Menschen einen schönen Namen gaben? Oder ob ich gar eine wunderbare Sternschnuppe würde, die helfen wollte, dass die Wünsche der Kinder in Erfüllung gingen...Ich hatte keine Ahnung. Aber ich war sehr gespannt und konnte es kaum mehr erwarten.

Die Zeit verging und nichts geschah. Nur einmal holte mich Gott nach vorne und zeigte mich den Menschen: „Schaut – ein Stern wird aufgehen über Jakob.“ Und Gott gab mir einen Namen: „Du heißt jetzt Stern von Bethlehem“. Rätselhafte Worte! Ich hatte Betlehem noch nie gesehen. Das musste ja eine kleine Stadt sein. Und wieder musste ich vor mich hin leuchten und warten.

Eines Tages war es soweit. Gott rief mich zu sich und gab mir meine Aufgabe: „Deine Zeit ist gekommen. Du wirst allen Menschen auf der Erde ankündigen, dass mein Sohn geboren wird. Du wirst ihnen den Weg zu meinem Kind zeigen.“

Ich sollte Gottes Sohn ankündigen? Ich sollte am Himmel leuchten, dass die Menschen auf der Erde von dieser frohen Nachricht erfuhren? Was für eine schöne Aufgabe! Froh und glücklich machte ich mich an die Arbeit. Ich gab mein Bestes. Ich strahlte und ging über dem Sternenhimmel auf. Von Osten nach Westen zog ich meinen Weg. Ich leuchtete mit ganzer Kraft: Schaut doch, ich zeige euch den Weg zum Gotteskind. Kommt, folgt mir nach.

Lange musste ich Strahlen, bis ich überhaupt gesehen wurde. Die ersten waren die Sterndeuter im Osten, die mich mit ihren Ferngläsern beobachteten und dann ihre Sachen packten und meiner Spur folgten. Und dann waren es noch die armen Hirten, die mich voll Freud und Erstaunen sahen und loszogen, weil sie sich an den Messias erinnerten, den Gott ihnen versprochen hatte.

Ich freute mich schon, dass ich sie zum Gotteskind führen würde. Es konnte nicht mehr weit sein. Da hinten war schon Betlehem. Jetzt musste ich nur noch das richtige Haus finden. Ob es das schönste war? Oder das größte? Oder das am hellsten beleuchtete? Nein – es war das ärmste und kleinste, das hinten am Ortsrand ganz im Dunkeln lag. Ich stellte mich direkt über den Stall und leuchtete mit ganzer Kraft hinein.

Taghell wurde es in dem dunklen Stall und da sah ich es in der Krippe liegen: Gottes Kind, Gottes Sohn. Ich wusste nicht, ob ich es anstrahlte oder das Kind mich anstrahlte, so wunderbar hell und voller Licht war es im Stall. „Danke lieber Stern“, sagte es. „Danke, dass du die Menschen zu mir geführt hast. Deine Aufgabe ist noch nicht zu Ende. Behalte dein schönes Strahlen und leuchte weiter in die Herzen der Menschen, dass es dort warm und hell wird und sie sich auf den Weg machen zu mir, bis Liebe und Licht ihre Herzen ganz erfüllt.“

Und so mache ich es bis heute. In der Weihnachtszeit strahle ich ganz besonders, um die Herzen der Menschen zu erreichen, dass es lichter und heller auf dieser Erde wird und Gottes Sohn seine Liebe in die Herzen legen kann.

Liebe Brüder und Schwestern,

Weihnachten ist das Fest, das uns Jahr für Jahr deutlich macht, dass es nicht auf die Größe ankommt – zumindest nicht auf die äußere. Wäre es Gott darum gegangen, dann wäre sein Sohn nicht in eine arme Zimmermannsfamilie hineingeboren worden, und auf keinen Fall hätte Gott seinen Sohn in einem Stall zur Welt kommen lassen. Wie die Weisen anfangs vermutet hatten, wäre Gottes Sohn in einem Königspalast, als Sohn eines mächtigen Herrschers, wenn nicht gar des mächtigsten Herrschers zur Welt gekommen. Aber Gott geht es eben nicht um äußere Größe, um Ansehen, um Reichtum und ähnliche Dinge. Gott geht es um innere Größe, wie sie der kleine Stern hatte. Sein Licht strahlte, um Liebe in die Herzen von uns Menschen zu bringen. Und darum geht es an Weihnachten und eigentlich unser ganzes Leben lang. Wie dieser Stern sollen auch wir die Güte und Liebe ausstrahlen, die Gott uns in der Geburt seines Sohnes geschenkt hat. **Amen**

Georg Schwagerl, Pfr.

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTSZEIT

- | | |
|------------|---|
| 02.12.2018 | EM 14:00 Uhr Adventliche Stunde für Senioren im Gasthaus Schrott |
| 03.12.2018 | 19:00 Uhr Hausgottesdienst
Gebetszettel liegen in den Kirchen auf |
| Dez. 2018 | Frauentragen in Aiglsbach |
| 05.12.2018 | Ai 18:00 Rorategottesdienst – anschl. Adventfeier des Frauenbundes im Pfarrsaal |
| 06.12.2018 | 17:00 Uhr Fackelwanderung nach Schillwitzhausen – Messe zum Patrozinium |
| 09.12.2018 | EM Adventmarkt
14:00 Eröffnung des Adventsmarktes
Mit Musikbeiträgen verschiedener Gruppen auf der Bühne am Adventsmarkt (14:00 – 18:00 Uhr) |
| 19.12.2018 | 15:00 Uhr Seniorengottesdienst im Advent in Ai |
| 20.12.2018 | EM 18:00 Rorategottesdienst – anschl. Adventfeier des Frauenkreises im Gasthaus Schrott |
| 22.12.2018 | 18:00 Rorategottesdienst mit Bläsern in Ro |

GOTTESDIENSTE DER WEIHNACHTSZEIT

24. Dezember Heiliger Abend

UP	16:00	Christmette mit Krippenspiel
EM	18:00	Christmette
Ai	18:00	Christmette
Ro	20:00	Christmette



25. Dezember HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Ai	9:30	Festgottesdienst
EM	9:30	Festgottesdienst - Johanniweinsegnung

26. Dezember 2. WEIHNACHTSFEIERTAG

Ro	9:00	Eucharistiefeier - Johanniweinsegnung
Ai	9:00	Eucharistiefeier - Johanniweinsegnung
OP	10:00	Patroziniumsfest - Segnung von Salz und Wein

29./30. Dezember

Ai	18:00	Vorabendmesse Eucharistiefeier
UP	18:00	Vorabendmesse Eucharistiefeier
EM	8:30	Eucharistiefeier
Ro	10:00	Pfarrgottesdienst - Eucharistiefeier

31. Dezember Hl. Silvester I.

Ai	16:00	Eucharistiefeier zum Jahresschluss - Sternsingeraussendung
Ro	17:30	Eucharistiefeier zum Jahresschluss - Sternsingeraussendung

01. Januar 2019 HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

EM	9:30	Eucharistiefeier zum Jahresbeginn - Sternsingeraussendung
Ro	11:00	Eucharistiefeier zum Jahresbeginn - Sternsingeraussendung

05. Januar 2019 ERSCHENUNG DES HERRN

Ai	17:00	Eucharistiefeier mit Dreikönigsweihe
EM	18:30	Eucharistiefeier mit Dreikönigsweihe

06. Januar 2019

UP	8:30	Eucharistiefeier mit Dreikönigsweihe
Ro	10:00	Eucharistiefeier mit Dreikönigsweihe

SAKRAMENTE

Taufe

Die Taufe ist ein Sakrament, ein heiliges Zeichen, in dem Gott besonders wirkt. Sie ist das erste Sakrament im Leben eines Menschen, und kann nur einmal empfangen werden. Das Symbol Wasser bei der Taufe steht für ein Leben mit Gott. So ist die Taufe ein sichtbares Zeichen, dass Gott, der das Glück bzw. Heil des Menschen will, uns seine Zuwendung und Nähe schenkt. Zugleich ist die Taufe auch das Eintrittszeichen eines Menschen in die Gemeinschaft der Kirche und besonders der Pfarrgemeinde, in der der getaufte Mensch wohnt.

Jede Taufe ist deshalb immer eine Feier der Pfarrgemeinde; denn das Kind wird durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Deshalb sind alle zur Mitfeier herzlich eingeladen.



Tauftermine in der Pfarrei

Es ist pro Monat in jeder Pfarrei nur 1 Tauftermin möglich.

Möglich ist eine Taufe am Samstag um 14:00 Uhr und am Sonntag um 11:00 Uhr oder 14:00 Uhr

Die Anmeldung der Taufe und die Absprache der Termine erfolgt über das Pfarrbüro. Bringen Sie dazu das Stammbuch und die Geburtsurkunde mit. Außerdem benötigen wir die genauen Angaben des Paten. Dabei gilt, dass der Pate katholisch sein muss; ein evangelischer Christ darf zusätzlich zum Paten Taufzeuge sein und wird als solcher ins Taufbuch eingetragen.

Buße und Umkehr

Dusche für meine Seele - Eine Dusche für mein Herz

Beichte - für viele unangenehm und doch sehr wichtig

Am Ostermorgen sagt der Auferstandene Jesus zu den Aposteln: „Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20, 22f.)

Wenn wir Jesus wirklich ernst nehmen wollen, dann dürfen wir uns nicht einreden, dass wir mit unseren Sünden allein fertig werden können. Und wer sagt: „Ich habe keine Sünden!“, der macht sich wahrscheinlich etwas vor! Unsere Sünden tragen wir mit uns und tragen wir einander nach. Uns



von der persönlichen Schuld lösen und lossprechen kann im letzten nur Gott selber.

An folgenden Terminen ist Beichtgelegenheit:

EM 01.12.18 16:15 – 16:45 Uhr Ai 01.12.18 17:15 - 17:45 Uhr
Ro 09.12.18 17:15 - 17:45 Uhr UP 15.12.18 17:15 - 17:45 Uhr

Beichtgespräche sind jederzeit nach Absprache möglich

Bußgottesdienste je 18:00 Uhr (keine Lossprechung möglich)

Ro 07.12.18 UP 18.12.18 Ai 19.12.18

Erstkommunion

Die Erstkommunion stellt im Leben Ihres Kindes einen wichtigen Höhepunkt dar. Helfen Sie Ihrem Kind in der Zeit der Vorbereitung durch Ihr Wort und Ihr gutes Beispiel, denn die feierlich gestaltete Erstkommunion ist nicht Abschluss, sondern bedeutet Beginn der weiter zu führenden und zu lebenden Freundschaft Ihres Kindes mit Jesus.



Erstkommunionstermine:

Ai – UP 19.05.2019: 10.00 Uhr Eucharistiefeier
14.00 Uhr Dankandacht
Vorstellungsgottesdienst 17.03.2019
EM- Ro 26.05.2018: 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Ro
14.00 Uhr Dankandacht in EM
Vorstellungsgottesdienst 10.03.2019 in EM

Elternabend zur Erstkommunion ist am 23.01.2019 für alle Eltern aus EM, UP, Ro und Ai im Pfarrsaal im Aiglsbach. Beginn ist um 19:00 Uhr.

Wieder in die Kirche eintreten

Sie haben Ihren Kirchenaustritt erklärt

„Mitglied“ der Kirche wird man durch die Taufe. Wer getauft ist, gehört unwiderruflich zur Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Gemeinschaft derer, die an Jesus Christus glauben.

So verstanden gibt es keine Kündigung, keinen Austritt aus der Gemeinschaft der Gläubigen. Deshalb findet auch beim Wiedereintritt keine zweite Taufe statt.

Wenn man in Deutschland von Kirchenaustritt spricht, dann ist der Verwaltungsakt gemeint, bei dem Getaufte vor dem Standesbeamten erklären, dass sie nicht mehr zu ihrer Religionsgemeinschaft gehören wollen.

Die Kirche urteilt nicht über innere Beweggründe, die zu diesem Schritt führen. Sie respektiert die persönliche Entscheidung. Sie muss sich auch selbst prüfen, wo sie Ärger gegeben hat und Anlass für die Austrittserklärung war. Der Kirchenaustritt ist meist nicht gleichbedeutend mit der Absage an den christlichen Glauben.

Äußerlich dokumentiert sich der Kirchenaustritt durch den Wegfall der Kirchensteuer. Doch mit Ihrer Erklärung haben Sie sich auch außerhalb der sichtbaren kirchlichen Gemeinschaft gestellt und damit auch vom Empfang der Sakramente ausgeschlossen.

Die Tür steht offen

Vielleicht ist Ihnen nach einer Zeit des Abstandes oder aufgrund neuer Erfahrungen der Wunsch entstanden, wieder in die Kirche aufgenommen zu werden. Sie werden bei der Kirche offene Türen finden. Wer aus der Kirche ausgetreten ist und seinen Schritt rückgängig machen will, steht vor folgenden Fragen:

Was waren die Gründe für meinen Austritt?

Von welchen Motiven ließ ich mich leiten?

Welche Rolle spielen heute Glaube und Kirche?

Was bewegt mich dazu, wieder in die Kirche einzutreten?

Wenn Sie in die Kirche eintreten wollen bzw. wenn Sie aus der Kirche ausgetreten sind und diesen Schritt rückgängig machen möchten, wenden Sie sich an das Pfarramt. Für den Wiedereintritt werden die Taufurkunde und die Austrittserklärung benötigt.

Ehejubiläum

Für die gesamte Pfarreiengemeinschaft feiern wir wieder einen Gottesdienst für alle Ehejubilare. Dieser findet am Samstag, dem 16.02.2019 um 17:00 Uhr in Unterpindhart statt. Vor dem Gottesdienst sind die Ehejubilare ab 15:00 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Gasthaus „Zum Bräu“ eingeladen. Eingeladen sind alle Ehepaare, die in der Zeit vom 10.02.2018 bis 16.02.2019 entweder 10, 20, 25, 30, 40, 50, 55 oder 60 Jahre verheiratet sind.

Interessierte Jubelpaare melden sich bitte im Pfarrbüro.

Ehe

Wenn Sie kirchlich heiraten wollen, melden Sie sich **rechtzeitig** im Pfarrbüro. Dort erfahren Sie, was an Unterlagen für die kirchliche Eheschließung erforderlich ist. Zur Vorbereitung auf die Hochzeit dient der Brautleutetag, zu dem Sie sich rechtzeitig anmelden sollten.



Termine Brautleutetag: Dekanat Geisenfeld

Ort/Zeit: Vohburg Pfarrheim 13:00 – 18:00 Uhr

Termine: **Sa 26.01.2019 Sa 23.02.2019 und Sa 29.06.2019**

Anmeldung: Kath. Pfarramt Vohburg – Tel.08457/1209

Ort/Zeit: Gosseltshausen Pfarrheim 13:00 – 18:00 Uhr

Termine: **Sa 16.03.2019 und Sa 13.04.2019**

Anmeldung: Kath. Pfarramt Gosseltshausen – Tel. 08442/3512

Feier der Krankensalbung und Krankenkommunion

Krankensalbung - ist das schon die letzte Ölung?

Nein, keine Angst!

Die Krankensalbung ist nicht das Sterbesakrament!

Der Begriff "letzte Ölung" wird schon seit einem halben Jahrhundert nicht mehr verwendet.

Viele Menschen, welche diese Salbung erhalten haben, wurden wieder gesund und leben heute noch!

In der Krankensalbung wendet sich Christus dem Kranken in besonderer Weise zu.

Da bei der Krankensalbung die Sündenvergebung mit eingeschlossen ist, kann dieses Sakrament nur der Priester, und kein Diakon spenden.

Wann kann ich die Krankensalbung empfangen?

Bei jeder schweren Krankheit, seelisch oder physisch, ist dieses Sakrament möglich. Bitte wenden Sie sich an den Pfarrer.



In der Fastenzeit, am 21.03.2019 um 17:00 Uhr in EM feiern wir Eucharistie mit Spendung der Krankensalbung.

Wenn Sie selbst oder Ihre Angehörigen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an unseren Gottesdiensten teilnehmen können, komme ich gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte melden Sie sich zur **Krankenkommunion** bei mir (Tel.: 08452/440)

Beerdigung

Tod und Trauer - Welche Hoffnung haben wir Christen?

Das Sterben gehört zu unserem Leben dazu.

In dem Moment, in welchem wir geboren werden, gehen wir gleichzeitig auf unseren Tod zu. Das ist zunächst schockierend.

Am Aschermittwoch erinnern wir uns daran: „Bedenke oh Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehren wirst“

Immer wenn wir einen Abschied erleben, wenn ein lieber Mensch diese Welt verlässt, kommen wir ins Nachdenken über diese Vergänglichkeit.

Der Heilige Paulus war sich dieser Tatsache immer bewusst:

„Leben wir, so leben wir dem Herrn. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben, oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.“

Wer sein Leben mit Jesus Christus gelebt hat, der geht auch im Tod nicht von ihm weg. Unser Leben hat sein Ziel nicht im Tod, sondern im Leben vor dem Angesicht Gottes.

Was ist zu tun, wenn ein Angehöriger stirbt?

Bei einem Todesfall in ihrer Familie verständigen Sie bitte dem Arzt und nehmen dann Kontakt mit mir auf. Tel: 08452/440.

Ist die Person zu Hause verstorben, komme ich gerne vorbei, um mit Ihnen gemeinsam für den Verstorbenen zu beten. In jedem Fall können wir dann das weitere Vorgehen besprechen. Danach kontaktieren Sie bitte erst den Bestatter.

Der Chor wird von mir automatisch verständigt, wer keinen Chor will, soll bei der Chorleitung selber absagen!

Wenn in Ai Frau Gröber in der Schule ist wird ein Organist gesucht, der Lieder zum Mitsingen spielt. Der Chor kann dann nicht singen, da beide nicht aufeinander eingespielt sind.

FRIEDENSLICHT VON BETHLEHEM

An Weihnachten erwarten wir auch das Friedenslicht von Bethlehem. Das Friedenslicht wird in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und von vielen Tausend Menschen in einer Stafette weitergeleitet.

Um das Friedenslicht sicher nach Hause zu bringen, werden vor den Christmetten am Eingang auch in den anderen Gottesdienste wieder 4 Tagesbrenner mit Deckel und Weihnachtsmotiv zum Preis von 1.50 € angeboten.



GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARRGEMEINDE

Sonntag: Die Sonntagsgottesdienste finden im Wechsel statt.

Sommerzeit: Samstag: 19:00 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag: 8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Winterzeit: Samstag: 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst

Sonntag: 8:30 Uhr und 10:00 Uhr

Grundsätzlich gilt:

- Wenn an einem Werktag ein Requiem gefeiert wird, entfällt die Abendmesse in dieser Pfarrei. Die Mess-Intentionen werden am nächsten Wochenende (Sa/So) nachgeholt.
- Die Werktagsmessen beginnen in der Sommerzeit um 19:00 Uhr und in der Winterzeit um 18:00 Uhr.
- Am 13. jeden Monats findet in EM eine Fatimafeier zu Ehren der Mutter Gottes statt. Sollte der 13. ein Samstag sein, ist die Fatimafeier am Freitag; sollte er ein Sonntag sein, ist sie am Montag. Die Fatimafeier beginnt um 18:30 (im Winter um 18:00 Uhr) mit einem Rosenkranz

MESSINTENTIONEN

Messintentionen können abgegeben werden direkt zur Bürozeit in Engelbrechtsmünster.

In Ai, Ro und UP befinden sich am Kircheneingang auch Briefkästen.

Verwenden Sie nur die ausgelegten Formblätter und verschließen Sie diese zusammen mit dem anfallenden Geldbetrag in einem Briefumschlag. Für eine Messe entbieten wir einen Betrag von 5 €.

Bitte beachten Sie bei Terminmessen mindestens eine Zeitspanne von 4 Wochen.

Achtung es gibt neue Richtlinien zum Datenschutz.

Nach diesen Richtlinien darf nur noch der Name des/der Verstorbenen bei Messintentionen erwähnt werden, nicht aber die Person, welche die Messe in Auftrag gegeben hat.

Aus diesem Grund, damit auch weiterhin in der Zeitung und im Pfarrbrief erscheint, von wem die Messe ist, wurden **neue Zettel** für

Messbestellungen gedruckt. Auf diesen müssen Sie oben ankreuzen, dass Sie wünschen, dass Ihr Name in der Zeitung, im Pfarrbrief und im Internet abgedruckt wird; außerdem müssen Sie auch unten **unterschreiben**.

Ohne das Kreuz und die Unterschrift dürfen wir ansonsten den Namen des Messbestellers nicht mehr veröffentlichen.

AKTION STERNSINGER 2019

Plakat: Aktion Dreikönigssingen



WIR GEHÖREN
ZUSAMMEN

IN PERU
UND
WELTWEIT

SEGEN
BRINGEN
* SEGEN
SEIN

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+19

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger'
Band der Deutschen Katholischen Jugend (DKJ)

www.sternsinger.de

Das Engagement für Kinder mit Behinderung in Peru steht im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2019.

Es ist noch einmal deutlich schwerer, mit einer Behinderung in einem armen Land aufzuwachsen. Deshalb ist Ihre Spende für besonders verletzte Kinder so notwendig und hilfreich.

Anfang Januar werden unsere Ministranten als Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen und um eine Spende bitten.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



NAMEN – ADRESSEN – BÜROZEITEN

Pfarrverband	EM /Ai/Ro/UP
Pfarrer	<p>Georg Schwägerl ☒Bucherstr. 39, 85290 Engelbrechtsmünster ☎08452/440 oder Fax: 08452/730856 E-Mail: hl-kreuz.engelbrechtsmuenster@bistum-regensburg.de Internetauftritt: www.pfarreiengemeinschaft-engelbrechtsmuenster.de Am Montag habe ich meinen freien Tag</p>
Sekretärin	<p>Erna Kellerer ☒Bucherstr. 39, 85290 Engelbrechtsmünster ☎08452/440 oder Fax: 08452/730856 Dienstag und Freitag, 14:30 – 17:30 Uhr In den Ferien ist das Büro geschlossen!</p>
Bürozeiten	
Mesner/in	<p>Ai: Erna Kellerer ☎08753/1563 Beerdigung: Ulrike Hufnagl ☎08753/737 EM: Emmeran Metzger ☎08452/1253 UP: Nikolaus Aigner ☎08452/2520 Martin Winkler ☎08452/2918 OP: Katharina Datzmann ☎08452/8913 Ro: %</p>
Pfarrgemeinderat	<p>Josef Berger 1. Vorsitzende ☎08751/1324 Christine Caspar 2. Vorsitzender ☎08452/8347 Roland Bauer Schriftführer ☎08452/732411</p>
Ortspfarrgemeinderat (Ansprechpartner für Belange der jeweiligen Gemeinde)	<p>Ro: Martina Erl ☎08452/734205 Ai: Kellerer Erna ☎08753/1563 EM: Christine Caspar ☎08452/8347 UP: Hermine Meyer ☎08452/8502</p>
Kirchliche Vereine	<p>Ai: Katholischer Frauenbund Führungsteam: Maria Huber ☎08753/967066 und Ulrike Hufnagl ☎08753/736 Ai: Katholische Landjugend Vorsitzender: Johannes Schwärzer (Berghausen) ☎08753/ EM: Frauenkreis Vorsitzende: Roswitha Schmidt ☎08452/2702</p>